

»Wir sind für alle da«

Sozialdienst katholischer Frauen mit Schwangerschaftsberatung und Betreuungsverein/ Seit 1920

Der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) mit Schwangerschaftsberatung und Betreuungsverein hat Besuch von Oberbürgermeister Marco Steffens bekommen. Nächstes Jahr wird der Verein 100 Jahre alt.

Offenburg (red/sli). Der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) erhielt Besuch von OB Marco Steffens. »Wir sind stolz darauf, dass Sie nach so kurzer Amtszeit bei uns vorbeischauchen«, freute sich die erste Vorsitzende des Vereins, Marie-Anne Klinkner. Als »klein, aber fein« beschreibt sie die Einrichtung in der Zeller Straße 11, die sich aus Schwangerschaftsberatung und Betreuungsverein zusammensetzt.

»Wir sind für alle da«

Ein Drittel aller schwangeren Frauen in Offenburg und Umgebung sucht die Beratungsstelle auf. »Oft kommen Frauen mit ihrem Partner«, berichtet Geschäftsführerin Angelika Eschbach.

Auf die Nachfrage von OB Steffens versichern die Frauen: »Wir sind für alle da.« In Haslach gibt es eine Außenstelle. Im Vorfeld geht es um Familienplanung, die Mitarbeiterinnen



OB Marco Steffens schaute beim Sozialdienst katholischer Frauen in der Zeller Straße vorbei. Vorne, von links: Anita Rost, Barbara Kury, Angelika Eschbach, Marie-Anne Klinkner und Helga Ohnmacht; hinten, von links: Claudia Huber, OB Marco Steffens und Fatima Gonska.

Foto: Stadt Offenburg

Fatima Gonska, Susanne Grewe und Deborah Siegwart informieren über finanzielle Hilfen und vieles mehr. Viel Wert wird auf Vernetzung gelegt, wie Fatima Gonska ausführt: von der Familienhebamme bis zur Kindertagesstätte und zu Kinderärzten.

Die Beratung ist kostenlos, auf Wunsch anonym, unabhängig von Nationalität und Konfession, vertraulich und unterliegt der Schweigepflicht. Ab Herbst dieses Jahres kommt die

ambulante »Steep«-Beratung dazu. »Steep« steht für »Steps Toward Effective Enjoyable Parenting« – auf Deutsch: »Schritte hin zu gelingender und Freude bereitender Elternschaft«.

Zweites Standbein ist der staatlich anerkannte Betreuungsverein. Die Mitarbeiterinnen übernehmen rechtliche Betreuungen für Menschen, die aus den verschiedensten Gründen ihre Angelegenheiten nicht mehr eigenständig bewältigen können. Die Betreuung wird

vom Amtsgericht angeordnet. Betreut werden Menschen, die psychisch krank, geistig oder körperlich eingeschränkt, suchtkrank oder dement sind. Zu allen Fragen rund um die Betreuung gibt es freitags eine offene Sprechstunde.

Die Kleiderkammer befindet sich im Marienhaus in der Wasserstraße. Helga Ohnmacht, die sich mit 13 weiteren Frauen und Männern ehrenamtlich darum kümmert, weiß von einem »regen Zulauf« zu berichten. Gut erhaltene und saubere Kinderkleider seien stets willkommen.

GESCHICHTE: Der Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Ortsverein Offenburg ist ein Frauenfachverband, der sich in Offenburg seit 1920 für die Belange der Frauen und Männer, Kinder und Familien in schwierigen Lebenslagen einsetzt. Die Gründungsidee des SkF war, Frauen, die in Notsituationen sind, von Frauen Hilfe zukommen zu lassen. 1899 zunächst unter dem Namen Verein vom Guten Hirten gegründet, kam es 1901 zu einer Änderung des Verbandsnamens in Katholischer Fürsorgeverein für Mädchen und Frauen. 1903 kam es zu einer weiteren Namensänderung in Katholischer Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen und Kinder. Im Nationalsozialismus wurde die Arbeit des Vereins durch die Machthaber stark behindert. Erst 1968 wurde der Name in Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) geändert.